

Distanzlernen



Unser Konzept zum Homeschooling

1. Strukturen und Hintergrundinformationen zu unserer Schule

Die Alkuinschule liegt am nördlichen Stadtrand von Aachen, ihre Nähe zur Soers und zum Tivoli ermöglichen eine gute bis sehr gute Verkehrsanbindung zur Innenstadt und zu bzw. von den Nachbarstädten der Städtereion: Würselen, Stolberg, Herzogenrath sowie Alsdorf.

Im Schuljahr besuchen 204 Schüler*innen unsere Schule, die 2-3-zügig mit insgesamt 9 Regelklassen ab der 7. Jahrgangsstufe geführt wird. Die Alkuinschule ist auslaufend schließend.

Das Kollegium besteht neben der Schulleiterin aus 20 weiteren Lehrkräften.

Zusätzlich wird das Kollegium durch eine Schulsozialarbeiterin unterstützt.

Außerdem versehen eine Sekretärin, ein Hausmeister, ein Hausmeisterhelfer, eine Mensamitarbeiterin und mehrere Reinigungskräfte ihren Dienst an der Alkuinschule.

2. Ausgangslage

Während des 1. Lockdowns im Frühjahr ruhte der reguläre Unterrichtsbetrieb seit dem 16. März 2020, um die Infektionszahlen in einem möglichst niedrigen Rahmen zu halten. Bund und Länder hatten sich darauf verständigt, den Unterrichtsbetrieb nach und nach wieder aufzunehmen, so wurden in NRW zunächst die Schüler*innen der Abschlussklassen in Kleingruppen wieder unterrichtet, anschließend konnten an verschiedenen Tagen schließlich alle Schüler*innen wieder die Schule besuchen („Rollierendes Verfahren“).

Ab dem aktuellen Schuljahr 2020/21 konnte der reguläre Unterricht wieder durchgeführt werden, wobei die Einhaltung der Hygieneregeln vom Ministerium vorgegeben wurde, um so auch weiterhin die Infektionszahlen so gering wie möglich zu halten. (siehe Hygienekonzept der Alkuinschule, Schulhomepage)

In der Woche vor den Herbstferien wurde unsere Schule wegen eines Coronafalls innerhalb des Kollegiums geschlossen, sodass die Schüler*innen schon in der Zeit wieder das Lernen auf Distanz aufnehmen mussten.

Beim Lernen auf Distanz ist es uns grundsätzlich wichtig, dass unseren Schüler*innen weiterhin Lernzuwächse in sowohl den schriftlichen (Haupt-) Fächern als auch in den mündlichen, sog. Nebenfächer, ermöglicht werden sollen.

Wir wissen jedoch auch, dass Bildungsgerechtigkeit beim Lernen auf Distanz nicht in unserem Sinne gewährleistet werden kann, dennoch ist es unser Ziel, unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben Richtlinien aufzustellen, die praktikabel sind und als Vereinheitlichung unserer Vorgehensweisen an der Alkuinschule festgehalten werden. Dies geschieht auch unter Berücksichtigung, dass die Rahmenbedingungen, unter denen diese Lernprozesse stattfinden, sich im Distanzlernen verändern (vgl. Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW: Distanzlernen).

Ebenfalls hat sich gezeigt, dass neben der Ermöglichung und Durchführung von

Lernprozessen dem persönlichen Kontakt zu den Schüler*innen eine besondere Bedeutung zukommt. Dieser muss aufrechterhalten werden, ohne dass reale Begegnungen stattfinden können. Die Belastung und die Sorgen durch existentielle Unsicherheiten, Sorge um soziale

Situationen, die durch die Kontaktbegrenzung hervorgerufen werden, haben die Zeit des Distanzlernens geprägt.

3. Konzeptionelle Umsetzungen des Distanzlernens – Organisation

- Generell werden die Arbeitsmaterialien im Distanzlernen größtenteils parallel in den Fachschaften vorbereitet.
- Die Materialien werden zumeist als Wochenpläne zu Beginn der Woche auf Logineo NRW hochgeladen. Dieser Organisationsrahmen ist aus dem Grund gewählt worden, da er für Schüler*innen und Eltern besser überschaubar ist und die Zeit so individueller eingeteilt werden kann.
- Vereinzelt mussten gerade zu Beginn der Pandemie Materialien auch auf dem Postweg oder per Mail verschickt werden, um alle Schüler*innen zu erreichen. Es kam auch vor, dass Klassenlehrer*innen einzelnen Schüler*innen Materialien nach Hause brachten. Bücher und Unterrichtsmaterialien, die normalerweise in der Schule verbleiben, konnten zu Beginn des 1. und nun auch des 2. Lockdowns auch in einem vereinbarten Zeitfenster am Lehrerzimmer abgeholt werden.
- Die Aufgaben sind keine 1:1 Umsetzung des Lehrplans, lehnen sich aber selbstverständlich an den Kernlehrplänen an.
- Der Wochenplan enthält abwechslungsreiche Aufgabenstellungen und verschiedene Arbeitsformen und Dokumentationsmöglichkeiten.
- Eine Differenzierung in grundlegenden und weiterführenden Aufgaben wird größtenteils gewährleistet.
- Im Umfang der Aufgaben ist zwischen sog. Haupt- und Nebenfächern zu unterscheiden: grundlegend ist hier die entsprechende Stundentafel der Jahrgangsstufe.
- Kompetenzsicherungsaufgaben als Klassenarbeiten sind nicht vorgesehen.
- Die Klassenlehrer*innen halten engen Kontakt zu allen Schüler*innen, bei Bedarf kann die Schulsozialarbeiterin unterstützend zu Schüler*innen und Eltern zusätzlichen Kontakt aufnehmen.
- Auch die ISEI- Lehrkräfte (HSU) versorgen Schüler*innen mit Aufgaben.

4. Rückmeldung

Die Rückmeldungen zu den Arbeitsergebnissen stellen eine Form der Interaktion mit den Schüler*innen dar und sind somit auch ein wesentlicher Teil der Beziehungsarbeit. Sie sind als Begleitung von Lernprozessen zu verstehen.

- Zu allen bearbeiteten Aufgaben erhalten die Schüler*innen eine zeitnahe Rückmeldung durch die Fachlehrer*innen.
- Die Aufgaben sind nicht als Test oder Klassenarbeiten zu bewerten.

Dennoch können sie zur Bewertung mit einbezogen werden, stärker als im 1. Lockdown, bei dem nur positive Aspekte in die Wertung mit einbezogen werden durften.

- Bei Nicht- Abgabe nimmt der/die entsprechende Lehrer*in Kontakt zu den Eltern auf.

Verantwortlich: Andrea Sohn, Schulleiterin

(Stand Januar 2021)